

Vortrag an den Ministerrat

Arbeitsmarktlage im Monat Juni 2023

Aktuelle Arbeitsmarktlage

Mit Ende Juni 2023 sind 239.301 Personen beim AMS arbeitslos vorgemerkt, damit liegt die Arbeitslosigkeit um rund 25.200 unter dem Vorkrisenniveau von Juni 2019. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition liegt bei 5,7% (+0,2).

Mit rund 3.990.000 (+1,2%) unselbständig Beschäftigten hat der österreichische Arbeitsmarkt einen Allzeit-Beschäftigungsrekord im Monat Juni erreicht.

Gegenüber dem Vorjahresmonat steigt die Arbeitslosigkeit um +4,5% (+10.393). Hinzu kommen 68.431 Schulungsteilnehmende (-1.063 gegenüber dem Vorjahr). In einigen Teilgruppen sinkt die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr weiterhin, wie bei den Älteren (-2,5%), den Inländerinnen und Inländern (-1,4%), den Menschen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen (-3,6%). Insgesamt befinden sich Ende Juni 307.732 Personen in AMS-Vormerkung.

Seit 21. April haben vertriebene Personen aus der Ukraine einen freien Arbeitsmarktzugang. Zum Monatsende Juni 2023 befinden sich 4.949 Personen in AMS Vormerkung (inkl. Schulungsteilnehmende).

Ende Juni 2023 standen beim AMS 118.566 offene Stellen zur Verfügung. Das ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahresmonat (-22.573), aber ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorkrisenniveau von Juni 2019 (+34.093). Inklusive sofort verfügbarer Lehrstellen liegt die Zahl der offenen Stellen bei 126.672. Insgesamt konnten im Jahr 2023 bisher 329.126 Personen aus AMS-Vormerkung heraus wieder eine Arbeit aufnehmen.

Die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen ist gegenüber dem Vorjahr um -13.614 auf 74.274 gesunken und liegt damit unter dem Vorkrisenniveau von Juni 2019 auf dem niedrigsten Wert im Juni seit 2013 (55.093).

Die Zahl der geplanten Teilnahmen an Kurzarbeit liegen bei rund 1.800 Personen.

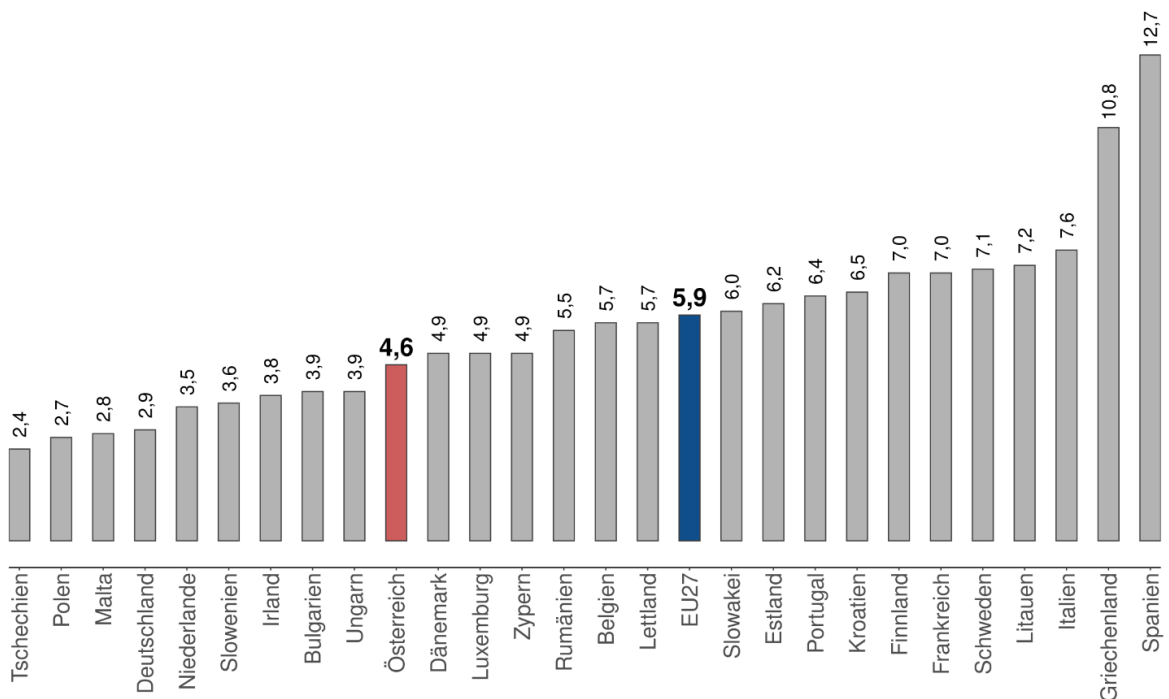
Allgemeine Entwicklung

Mit rund 3.990.000 unselbständig Beschäftigten haben im Juni¹ um rund +45.000 (+1,2%) Personen mehr einen Arbeitsplatz am österreichischen Arbeitsmarkt als im Juni des Vorjahres. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ steigt im Vergleich zum Juni 2022 um +46.000 (+1,2%) und liegt bei rund 3.920.000.

Mit 239.301 vorgemerkten Arbeitslosen sind um +10.393 bzw. +4,5% mehr Personen auf Arbeitssuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 68.431 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 307.732 vorgemerkte Personen, der Wert liegt um +3,1% bzw. +9.330 vorgemerkte Personen über dem Wert von Ende Juni 2022.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT² von 4,6% (-0,1%-Punkte im Vgl. zum Mai 2022) liegt Österreich im Mai 2023 hinter Ungarn und Bulgarien (jeweils 3,9%), an zehnter Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Tschechien (2,4%), Polen (2,7%) und Malta (2,8%).

Abbildung 1: Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



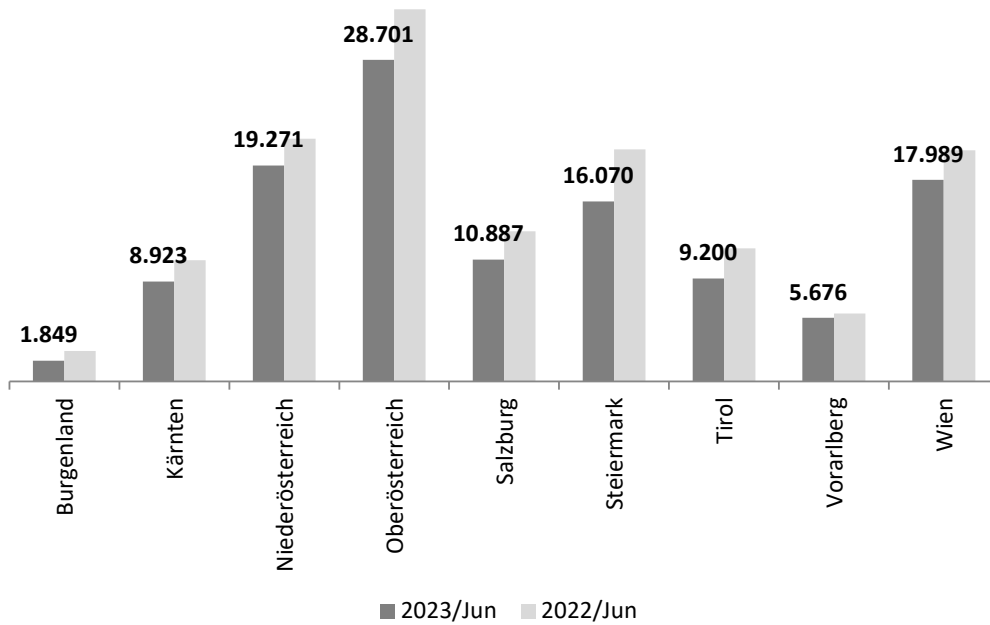
Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 3.7.2023

¹ Prognose BMAW

² Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 3.7.2023

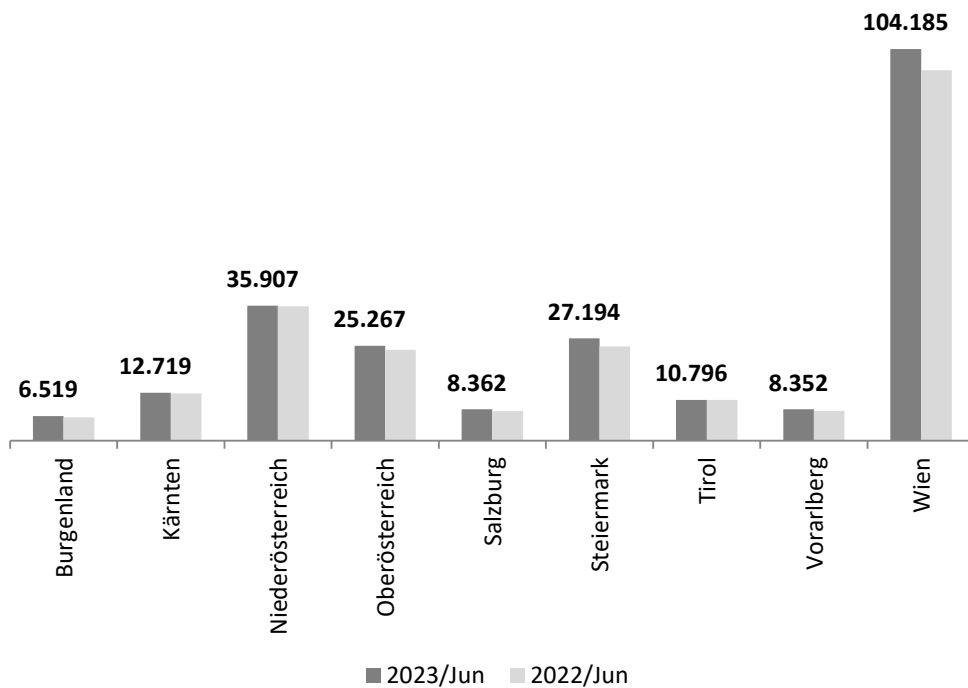
Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Abbildung 2: Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern, Ende Juni 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 3: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern, Ende Juni 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Betrachtet man die Stellenandrangsziffer – also das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen der Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien und im Burgenland zu verzeichnen ist. Hier liegt das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen (inkl. Schulungsteilnehmenden) und dem AMS gemeldeten offenen Stellen zum Teil deutlich über dem Durchschnitt von 1:2,6.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr insgesamt mit -16,0% (-22.573 auf 118.566) sinkend. Der Rückgang liegt im Burgenland mit -32,0% bzw. -872 auf 1.849, in Tirol mit -22,6% bzw. -2.680 auf 9.200, in der Steiermark mit -22,4% bzw. -4.651 auf 16.070, in Salzburg mit -18,8% bzw. -2.513 auf 10.887 und in Kärnten mit -17,5% bzw. -1.898 auf 8.923 über dem Bundesdurchschnitt. In Oberösterreich liegt der Rückgang bei -13,6% bzw. -4.525 auf 28.701, in Wien bei -12,8% bzw. -2.634 auf 17.989, in Niederösterreich bei -11,1% bzw. -2.403 auf 19.271 und in Vorarlberg bei -6,5% bzw. -397 auf 5.676.

Zuwächse an offenen Stellen sind mit +563 (+7,4% auf 8.169) im Gesundheits- und Sozialwesen zu verzeichnen. In der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit -451 (-8,7% auf 4.751), im Handel mit -2.863 (-12,2% auf 20.604), in der Warenherstellung mit -2.732 (-17,6% auf 12.799), im Bau mit -1.845 (-18,3% auf 8.215), in der Arbeitskräfteüberlassung mit -6.091 (-18,7% auf 26.498) und in der Beherbergung und Gastronomie mit -6.957 (-33,2% auf 14.009) ist der Bestand hingegen rückläufig.

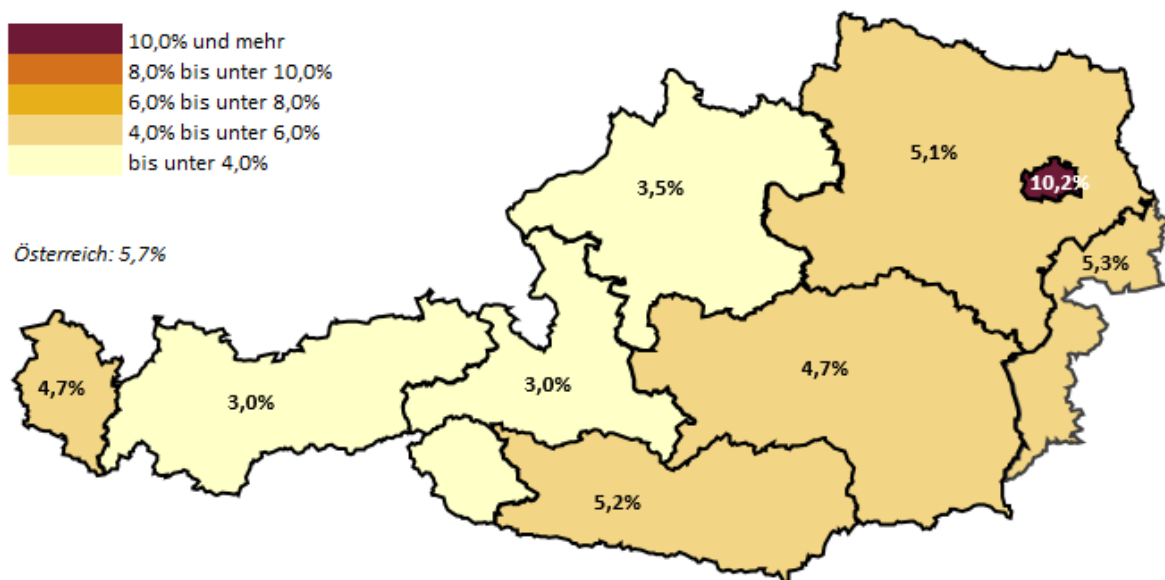
Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Bundesländern

In fast allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im Juni 2023 ansteigend: Überdurchschnittliche Zuwächse verzeichnen die Steiermark mit +8,1% (+2.144 auf 27.194), Salzburg mit +6,0% (+470 auf 8.362), Wien mit +5,7% (+5.600 auf 104.185), Vorarlberg mit +5,7% (+452 auf 8.352) und Oberösterreich mit +4,7% (+1.136 auf 25.267). Im Burgenland beträgt der Zuwachs +4,4% (+276 auf 6.519), in Kärnten +1,1% (+133 auf 12.719) und in Niederösterreich +0,5% (+192 auf 35.907). In Tirol sinkt die Arbeitslosigkeit hingegen um -0,1% (-10 auf 10.796).

Die (nationale) Arbeitslosenquote auf Registerdatenbasis liegt im Juni 2023 (noch auf Basis geschätzter Beschäftigungsdaten) zwischen 3,0% in Salzburg und Tirol und 10,2% in Wien.

Abbildung 4: Arbeitslosenquote³ (nach nationaler Definition) nach Bundesländern, Ende Juni 2023

Geschätzte Arbeitslosenquoten



³ Prognose BMAW

Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich beim Ausbildungsniveau erkennen. Während 39% aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern, weisen nur 27% der arbeitslosen Personen eine Lehrausbildung auf. Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 38%, von denen wiederum rund 60% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben.

Tabelle 1: Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung und Bestand an Arbeitslosen nach Ausbildung, Ende Juni 2023

	Anteil am Bestand an gemeldeten offenen Stellen	Anteil am Bestand an Arbeitslosen
Pflichtschule	42%	45%
Lehrausbildung	39%	27%
Mittlere Ausbildung	4%	5%
Höhere Ausbildung	9%	13%
Akademische Ausbildung	5%	10%

Quelle: AMS Data Warehouse

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitssuche liegt Ende Juni 2023 bei 117 Tagen und damit unter dem Niveau des Vorjahres (-13,2% bzw. -18 Tage).

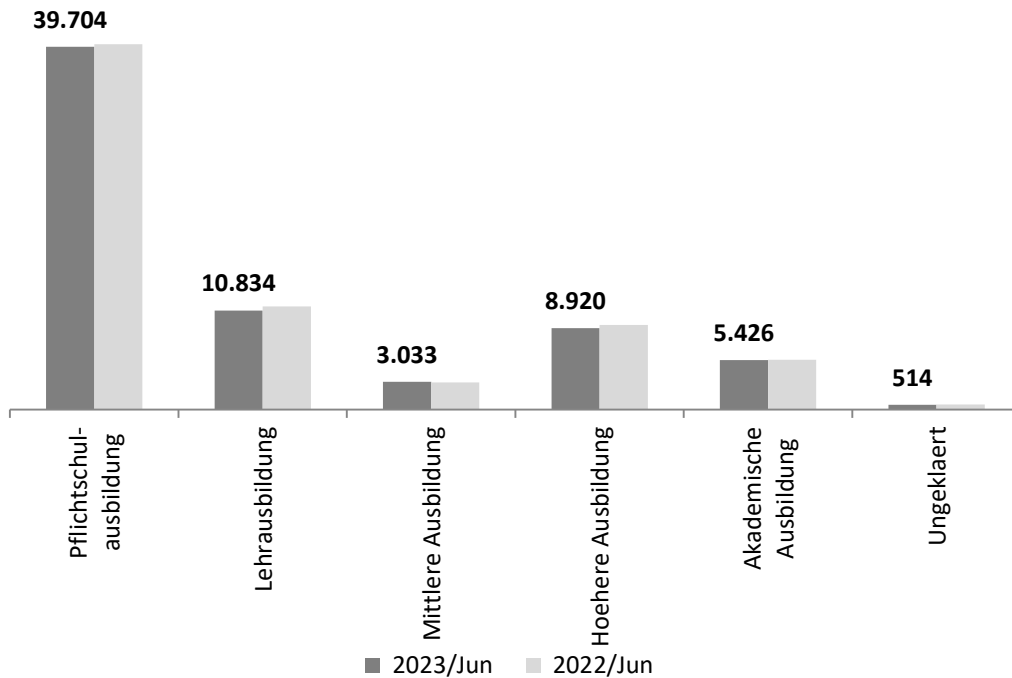
Langzeitbeschäftigungslose

Die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Personen mit einer Geschäftsfalldauer von über einem Jahr mit Vormerkstatus Arbeitslos ist Ende Juni 2023 gegenüber dem Vorjahr um -13.614 bzw. -15,5% auf 74.274 gesunken.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende Juni 2023 besuchten 68.431 (-1.063 bzw. -1,5%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

Abbildung 5: In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung



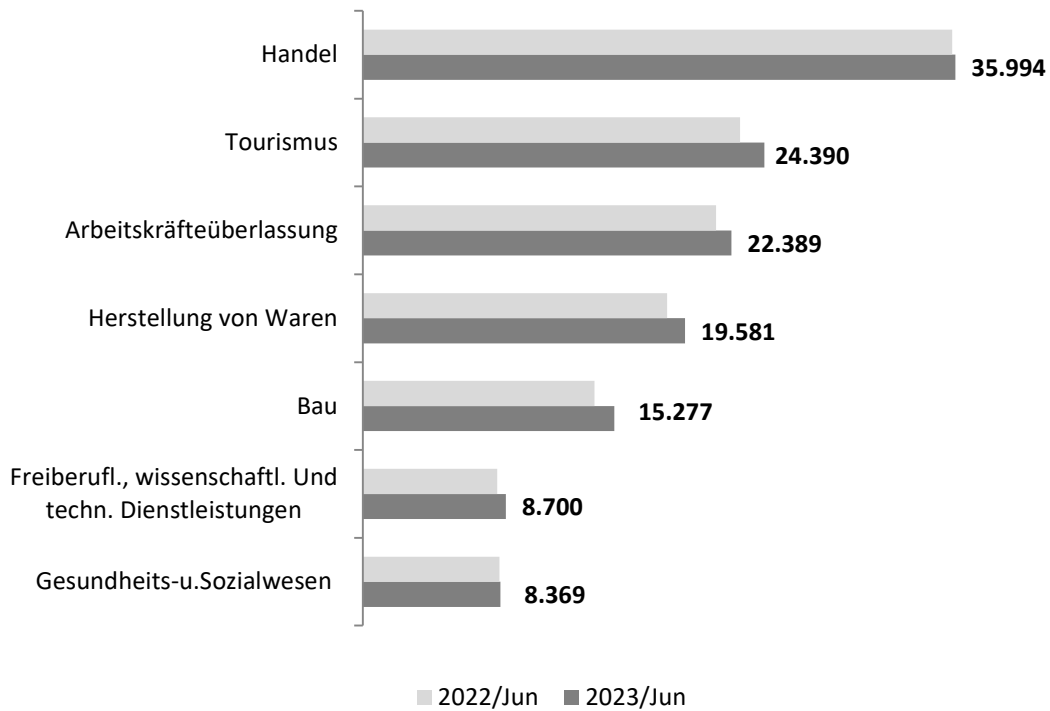
Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im Juni 2023 folgendes Bild: Die Arbeitslosigkeit ist im Bau mit +8,6% (+1.205), in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +6,5% (+528), im Tourismus mit +6,4% (+1.464), in der Warenherstellung mit +5,9% (+1.091), in der Arbeitskräfteüberlassung mit +4,3% (+920) und im Gesundheits- und Sozialwesen⁴ mit +0,7% (+57) gestiegen.

⁴ Ohne sonstiges Sozialwesen ÖNACE 8899

Abbildung 6: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen steigt bei Personen mit akademischer Ausbildung um +15,0%, bei Personen mit höherer Ausbildung um +6,3% und bei Personen mit Lehrausbildung um +0,4%. Bei Personen mit mittlerer Ausbildung geht der Bestand an Arbeitslosen mit -0,2% leicht zurück. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um +5.238 bzw. +5,1% auf 107.380 gestiegen. Personen ohne berufliche Ausbildung stellen rund 45% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Zielgruppen

Tabelle 2: Bestand an Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden nach ausgewählten Personenkreisen

	Bestand	Veränderung zum Vorjahr	
	2023/Jun	absolut	in %
Arbeitslosigkeit (AL)	239.301	+10.393	+4,5%
Frauen	109.147	+3.125	+2,9%
Männer	130.154	+7.268	+5,9%
Jugendliche (15-24)	23.650	+2.237	+10,4%
Ältere (50+)	76.049	-1.981	-2,5%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	147.351	-2.020	-1,4%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	91.950	+12.413	+15,6%
Schulungsteilnahme (SC)	68.431	-1.063	-1,5%
Frauen	35.346	-850	-2,3%
Männer	33.085	-213	-0,6%
Jugendliche (15-24)	25.647	+336	+1,3%
Ältere (50+)	6.962	-617	-8,1%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	32.332	-1.627	-4,8%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	36.099	+564	+1,6%
Gesamt (AL+SC)	307.732	+9.330	+3,1%
Frauen	144.493	+2.275	+1,6%
Männer	163.239	+7.055	+4,5%
Jugendliche (15-24)	49.297	+2.573	+5,5%
Ältere (50+)	83.011	-2.598	-3,0%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	179.683	-3.647	-2,0%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	128.049	+12.977	+11,3%

Quelle: AMS Data Warehouse

Personen im Alter 50+

Das Arbeitskräfteangebot⁵ steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+1,2% bzw. rund +15.000) auch im Juni 2023 weiter an. Der Bestand an Beschäftigten⁶ ist ebenfalls steigend (Juni 2023: +17.000 bzw. +1,5%).

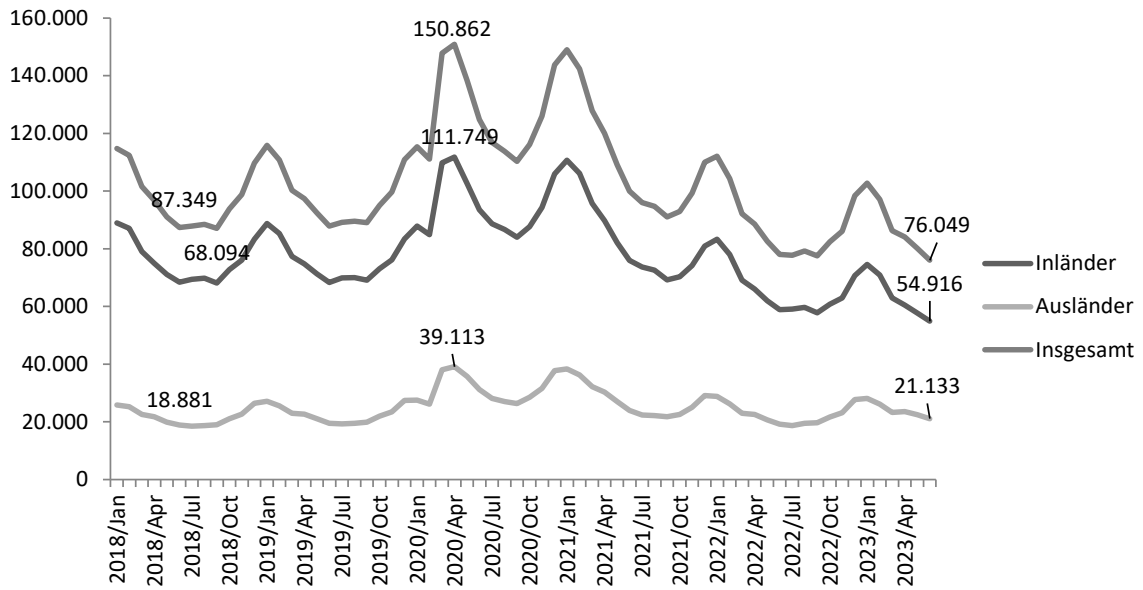
Die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im Juni 2023 bei 76.049 und ist im Vergleich zum Juni 2022 mit -1.981 bzw. -2,5% rückläufig. Die Arbeitslosenquote Älterer⁷ liegt mit 6,1% (-0,2) unter dem Niveau des Vorjahres und sinkt im Vergleich zur Gesamtbevölkerung.

⁵ Prognose BMAW

⁶ Prognose BMAW

⁷ Prognose BMAW

Abbildung 7: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren

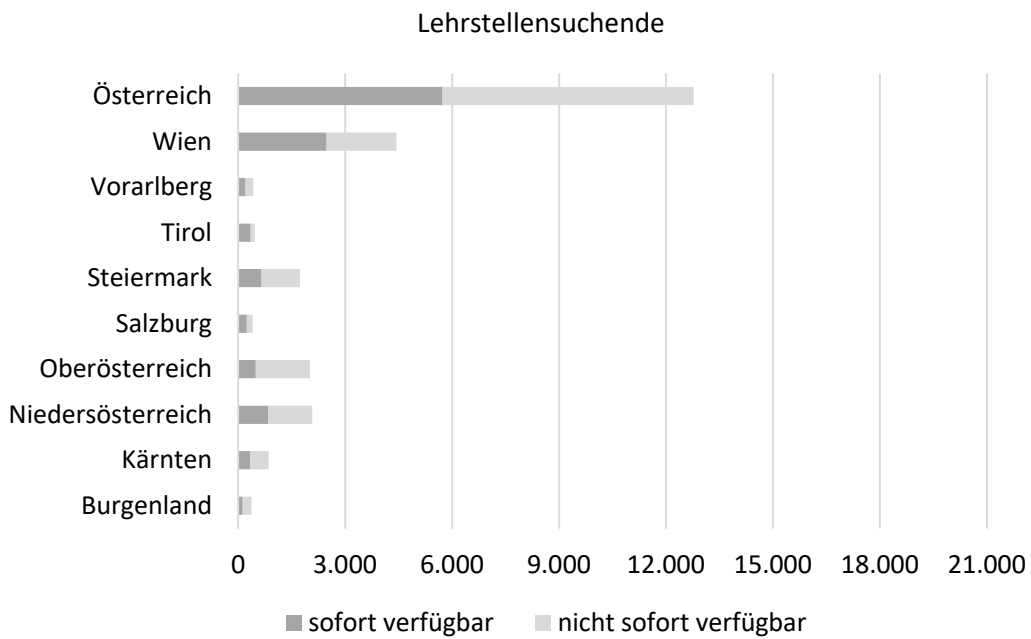


Quelle: AMS Data Warehouse

Jugendliche (15-24 Jahre)

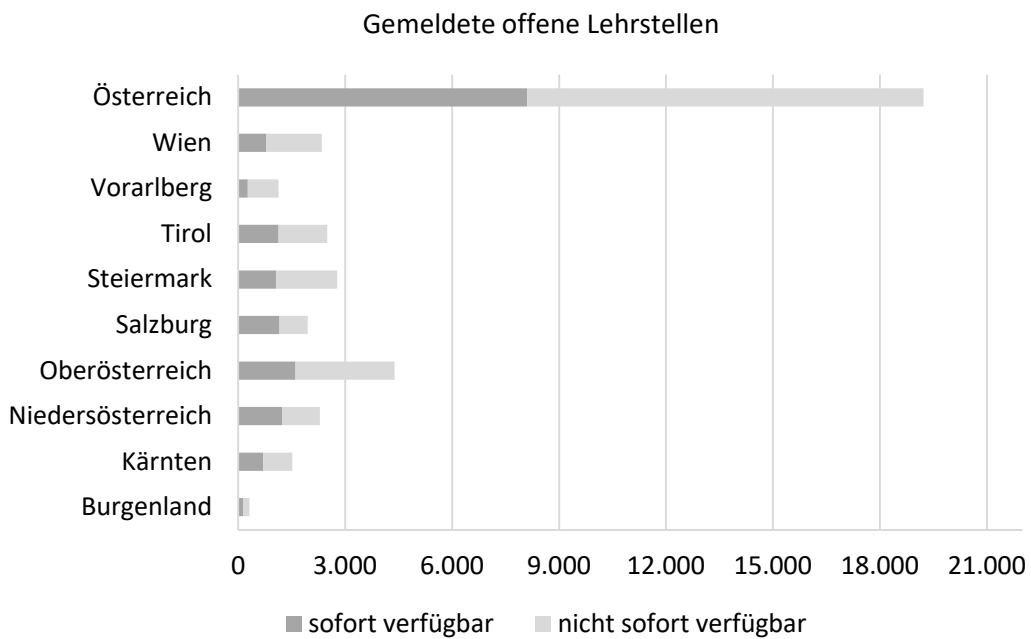
Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre steigt Ende Juni 2023 gegenüber dem Vorjahr. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um +10,4% (+2.237 auf 23.650) über dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um +9,4% (+325 auf 3.784) über dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen steigt die Arbeitslosigkeit um +10,6% (+1.912 auf 19.866).

Abbildung 8: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende nach Bundesländern, Juni 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 9: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstellen nach Bundesländern, Juni 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Im Juni 2023 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage mit 5.060 um +443 bzw. +9,6% über dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten, sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist um -1.239 bzw. -13,3% auf 8.106 gesunken. Ende Juni 2023 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) ein Lehrstellenüberhang von 3.046.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende Juni 2023 mit 30.585 in den Ausbildungsbetrieben um +3,9% über dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit 99.498 (+0,7%) gegenüber dem Vorjahr leicht wachsend.

Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft

Ende Juni 2023 sind insgesamt 91.950 (+15,6% bzw. +12.413) Ausländerinnen und Ausländer – davon 17.603 (+12,9% bzw. +2.017) Asylberechtigte, 4.381 (+41,5% bzw. +1.285) subsidiär Schutzberechtigte und 3.347 Vertriebene – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Bis Ende Juni 2023 waren 120.821 Arbeitsaufnahmen von Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft aus AMS-Betreuung zu verzeichnen (davon waren 15.057 Arbeitsaufnahmen von Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten und Vertriebenen). Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr entspricht das einem Zuwachs von +0,1% (bzw. einem Rückgang bei den Asylberechtigten, subsidiär Schutzberechtigten und Vertriebenen von -0,1%).

Kurzarbeit

Aktuell sind beim Arbeitsmarktservice 29 Kurzarbeitsprojekte registriert, davon sind 9 bereits genehmigt (Stand 30.06.2023). Diese Projekte sichern rund 1.800 Arbeitsplätze. Abrechnungsanträge im Ausmaß von insgesamt rund 9,8 Milliarden Euro wurden seit dem Jahr 2020 ausgezahlt.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

4. Juli 2023

Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Kocher
Bundesminister